

18. März 2024

**Das Historische Museum Thurgau teilt mit:**

## **Eine Standleitung zu Gott**

**Hauptaufgabe von Nonnen im Mittelalter war das Gebet – für die Familie und für alle, die für diesen Service bezahlten. Die Geistlichen hatten schliesslich einen direkten Draht nach oben. Doch das Beten war nicht die einzige Aktivität der Ordensschwwestern. An der öffentlichen Führung vom Sonntag, 24. März 2024 im Schloss Frauenfeld präsentiert Historikerin Claudia Sutter prachtvolle Kunstwerke, die in Thurgauer Frauenklöstern geschaffen wurden und heute noch von deren Blütezeit zeugen.**

Klöster waren während Jahrhunderten Zentren für Kunst, Wissen und Handel – so auch die früheren Frauenklöster im Thurgau. Für ihre Andacht benötigten die Nonnen sakrale Werke, die sie bei Malern und Bildschnitzern in Auftrag gaben. In der Forschung umstritten ist die Schreibwerkstatt des sogenannten Graduales aus St. Katharinental, ein prachtvolles Choralbuch, das im frühen 14. Jahrhundert mit filigranen Figuren und absolut einzigartigen Malereien veredelt wurde. Es ist eines der wichtigsten Kunstwerke der Gotik in der Schweiz. Alles was hier glänzt, ist tatsächlich Gold!

### **Glanzvolle Werke zur Ehre Gottes**

Aber nicht nur in Diessenhofen, auch in Tänikon, in Feldbach und im Paradies waren die Nonnen sehr darauf bedacht, ihr Zuhause auf Erden mit sakralen Bildwerken zu schmücken. Die farbenprächtigen Tänikoner Fensterscheiben zum Beispiel zeugen davon. Wichtig zu wissen: Die Kunstobjekte waren nie Selbstzweck, sondern immer zum Lobpreis von Gott – der sichtbare Teil der Standleitung sozusagen.

An der Führung richtet Claudia Sutter den Fokus auf solche Preziosen in der Schlossausstellung und gibt aufschlussreiche Einblicke in das Leben hinter den Klostermauern, das weit mehr beinhaltete als nur Beten. Die Schlosstour startet um 14

2/2

Uhr, der Eintritt ist frei und die Anmeldung erfolgt online: [www.historisches-museum.tg.ch](http://www.historisches-museum.tg.ch)

*Bildlegende: Das dreizehn Kilogramm schwere Graduale gehört zu den kostbarsten und prachtvollsten Pergamentbüchern weltweit.*